



# CIB im Rückspiegel

## **Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten**

bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) von

HeBIS (Konsortialführer)

BVB

KOBV

als Projekt beantragt

im Zuge der Ausschreibung

„Neuausrichtung überregionaler Informationsservices“

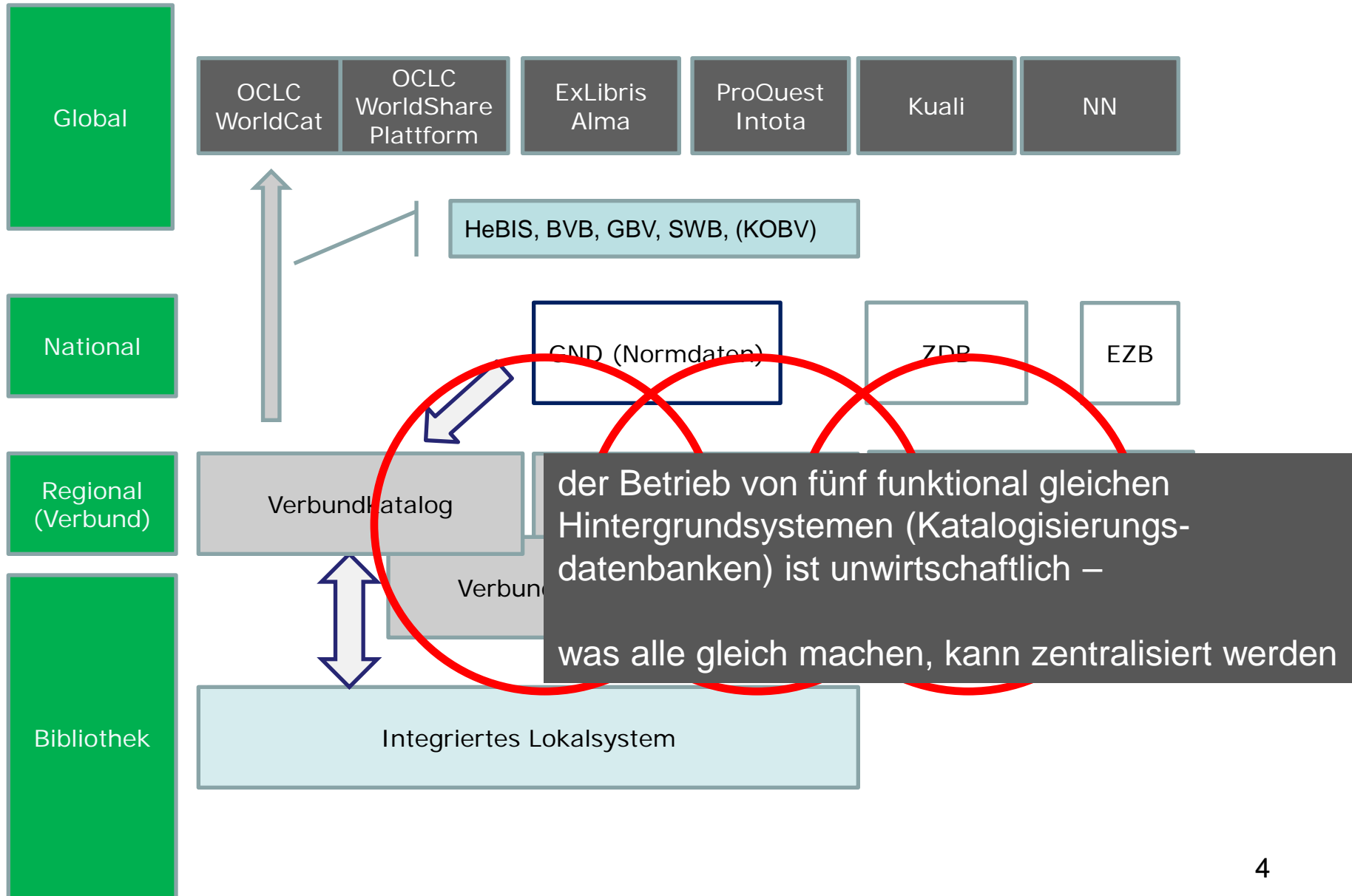
Projektstart am 1.9.2013, Projektende 2016

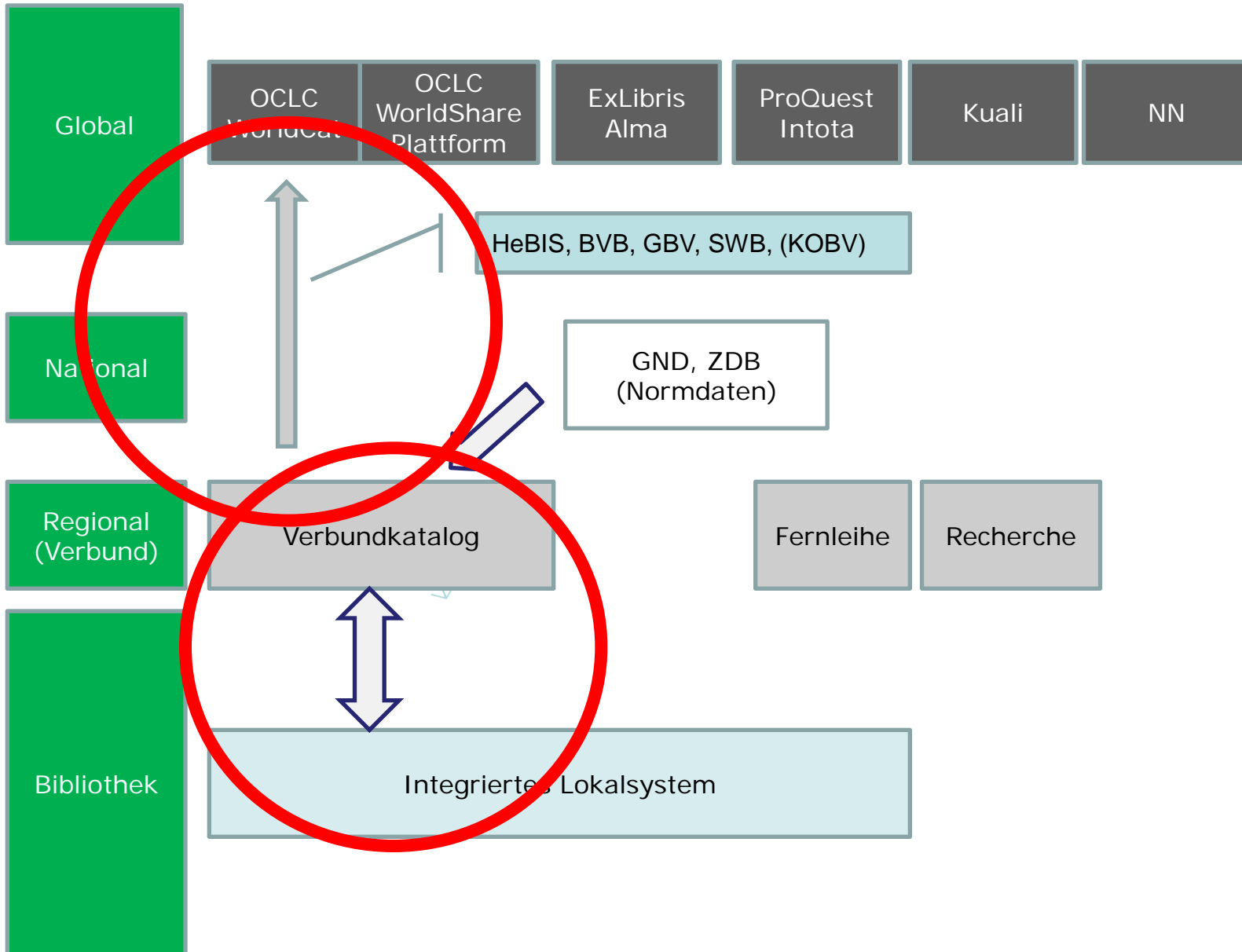
Wissenschaftsrat, DFG:

**funktionale statt regionale  
Arbeitsteilung der Verbundsysteme**

**Internationalisierung**









- Neue Systemumgebungen sind bereits verfügbar
  - Kooperationsvereinbarungen mit OCLC und Ex Libris
- Keine Eigenentwicklungen
- Kein Weiterbetrieb von Altsystemen

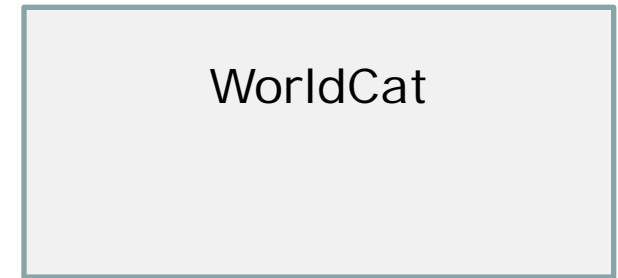
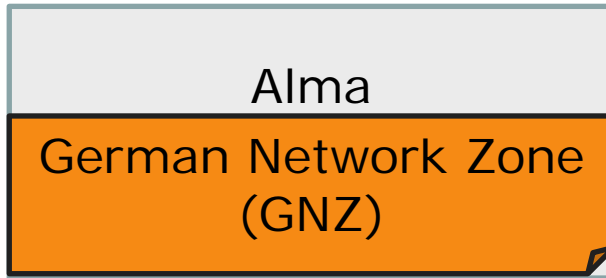
CIB zielt auf eine Modernisierung des traditionellen Kerngeschäfts der Bibliotheken

– Katalogisierung, Ausleihe, Erwerbung –

„Modernisierung“:

- ‘neue‘ Technologien
- neue Wirtschaftskonzepte / Geschäftsmodelle
- konsequente Internationalisierung

Freie Mittel können in neue Dienste investiert werden



**Standardisierbare und marktfähige Dienste**

---

**Daten**

The diagram is a dark gray rectangular box containing the text 'Daten' in white. A light blue curved arrow points from the right side of the 'WorldCat' box above towards this 'Daten' box.

**Innovationsfähigkeit sichern:  
nicht-standardisierbare, neue Dienste**



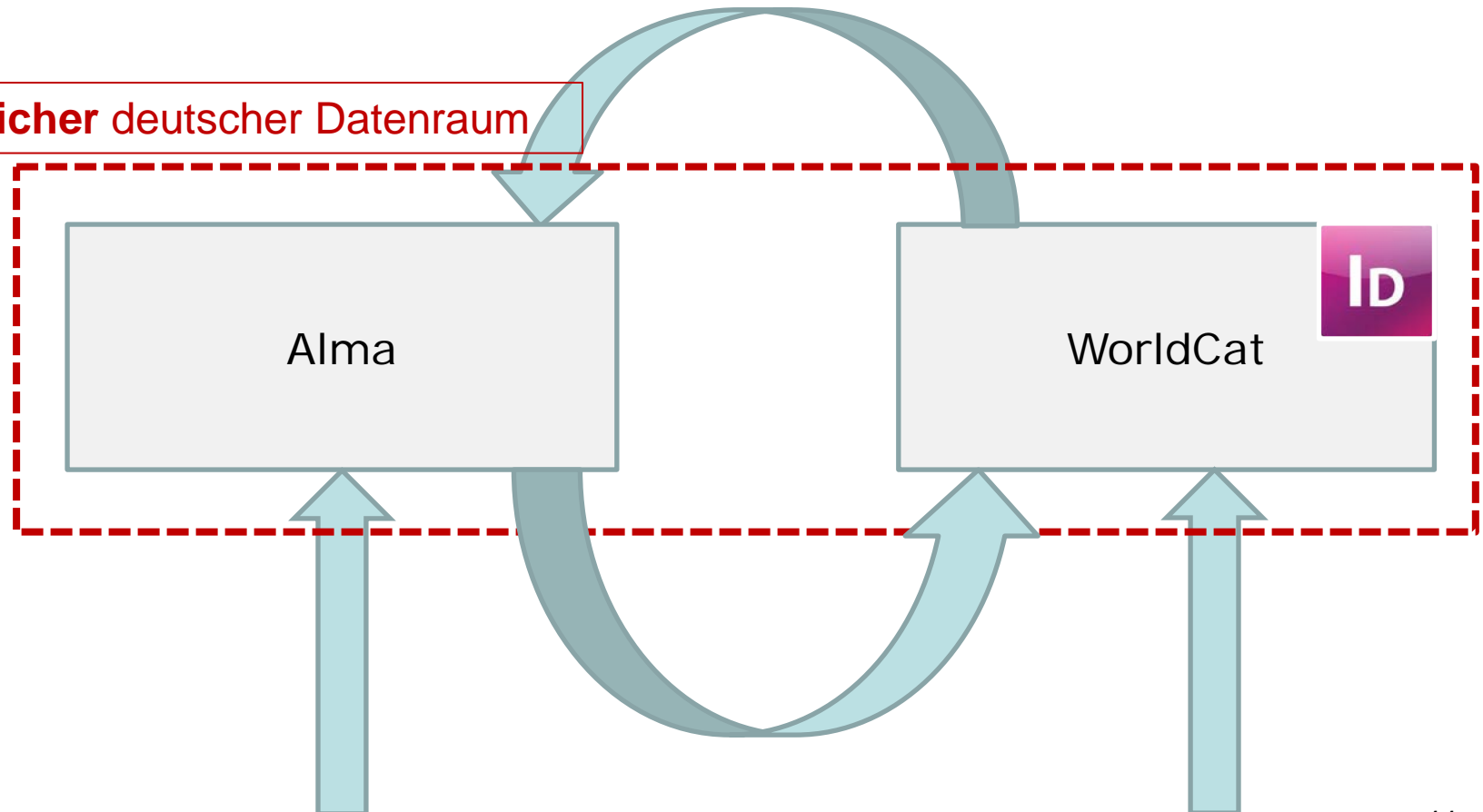
1. Integration zentraler Katalogisierungsressourcen in die Plattformen
2. Datenmanagement / Regelwerksfragen
3. Schutz personenbezogener Daten
4. Plattform-Synchronisation

- GND-Integration fortgeschritten
- Datenschutz-Probleme weitgehend gelöst
- Gemeinsames Datenmodell liegt vor
- Plattform-Synchronisation:
  - Varianten erarbeitet und getestet
  - Internationale Datenbasis:
  - Primärkatalogisierung im WorldCat

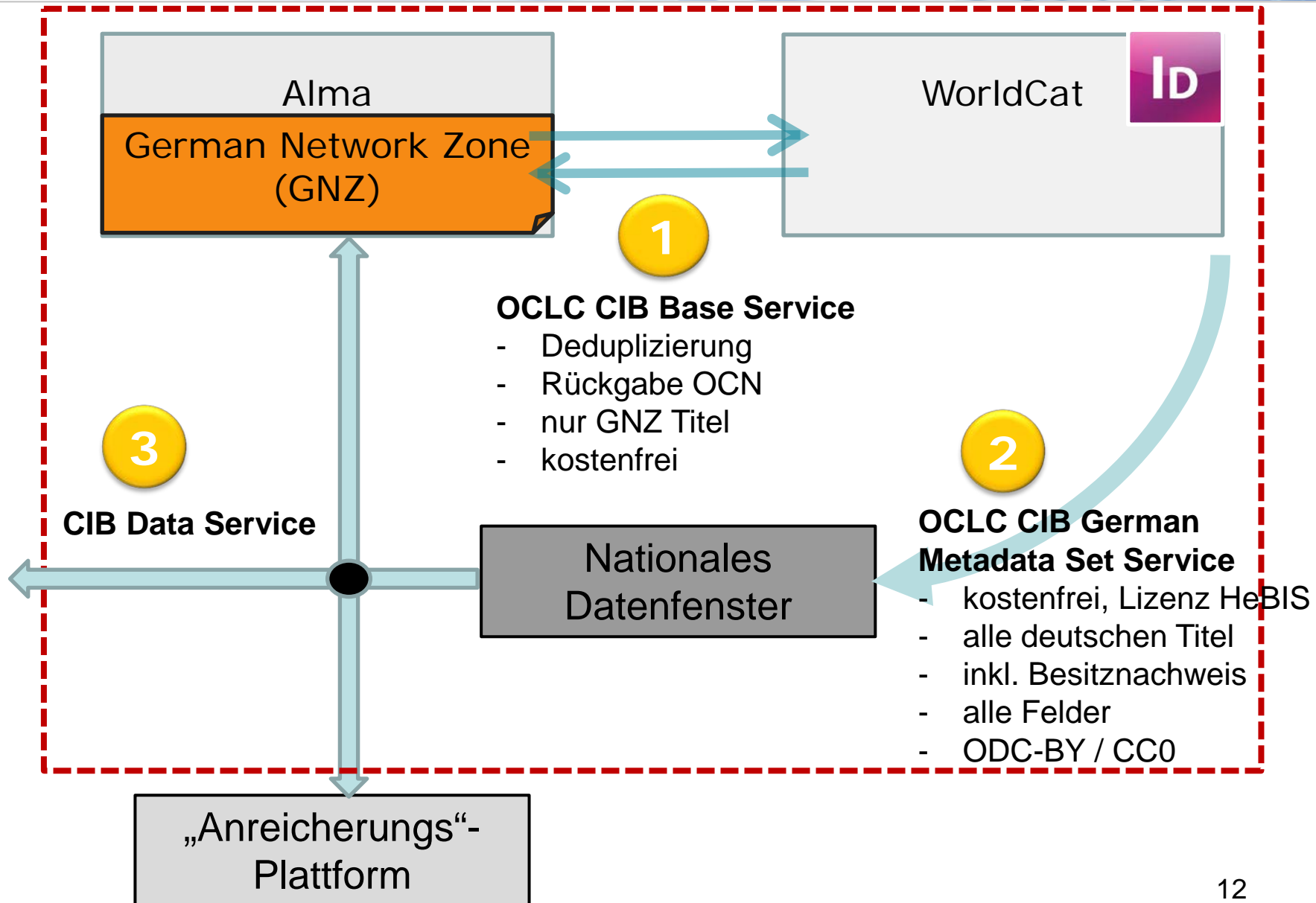
**Synchronisation der Metadaten deutscher Bibliotheken** - es entsteht ein „deutscher Datenraum“

**OCLC Number (OCN)** als gemeinsamer, plattformübergreifender Identifikator. Deduplizierung findet im OCLC WorldCat statt.

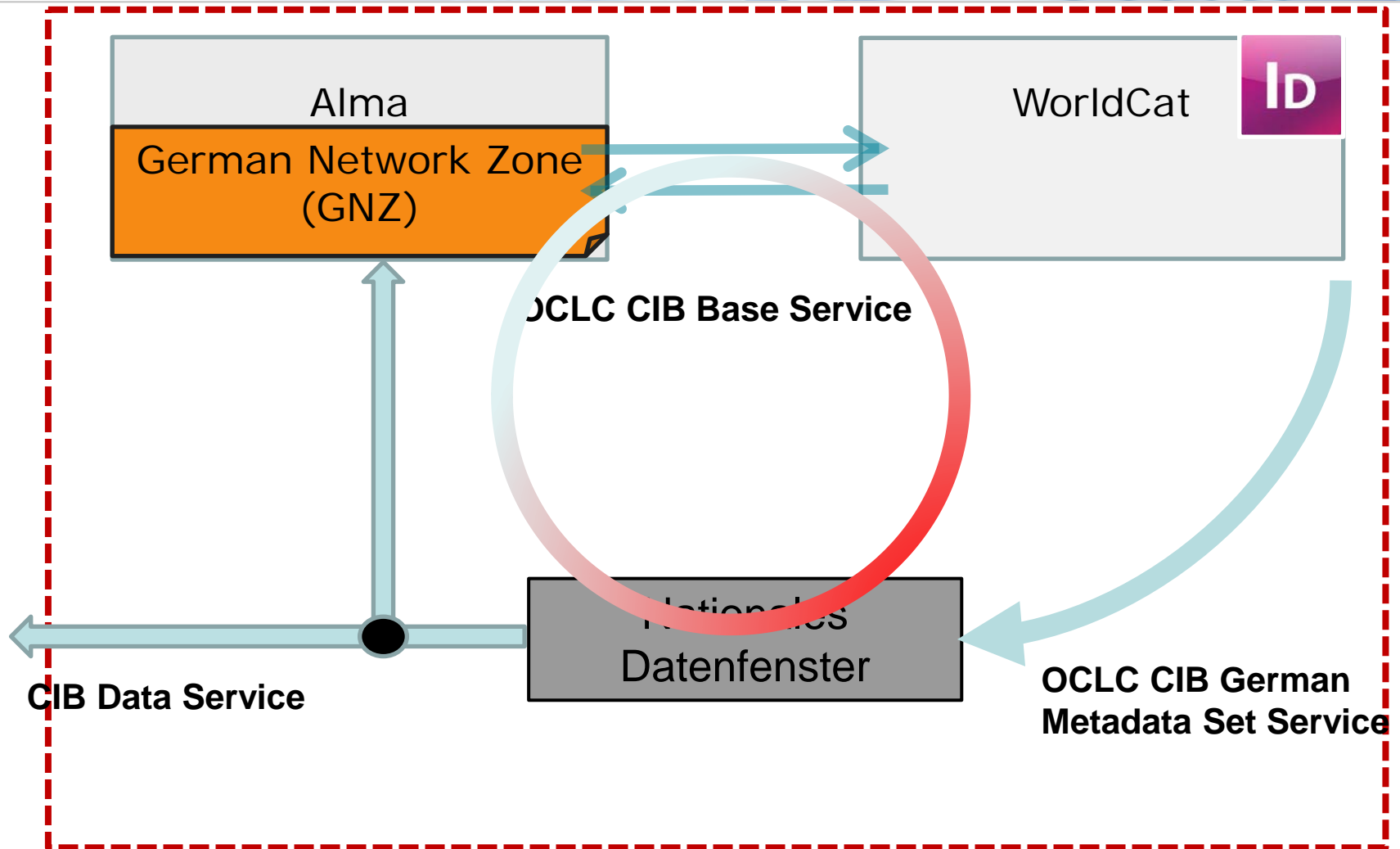
**Einheitlicher deutscher Datenraum**



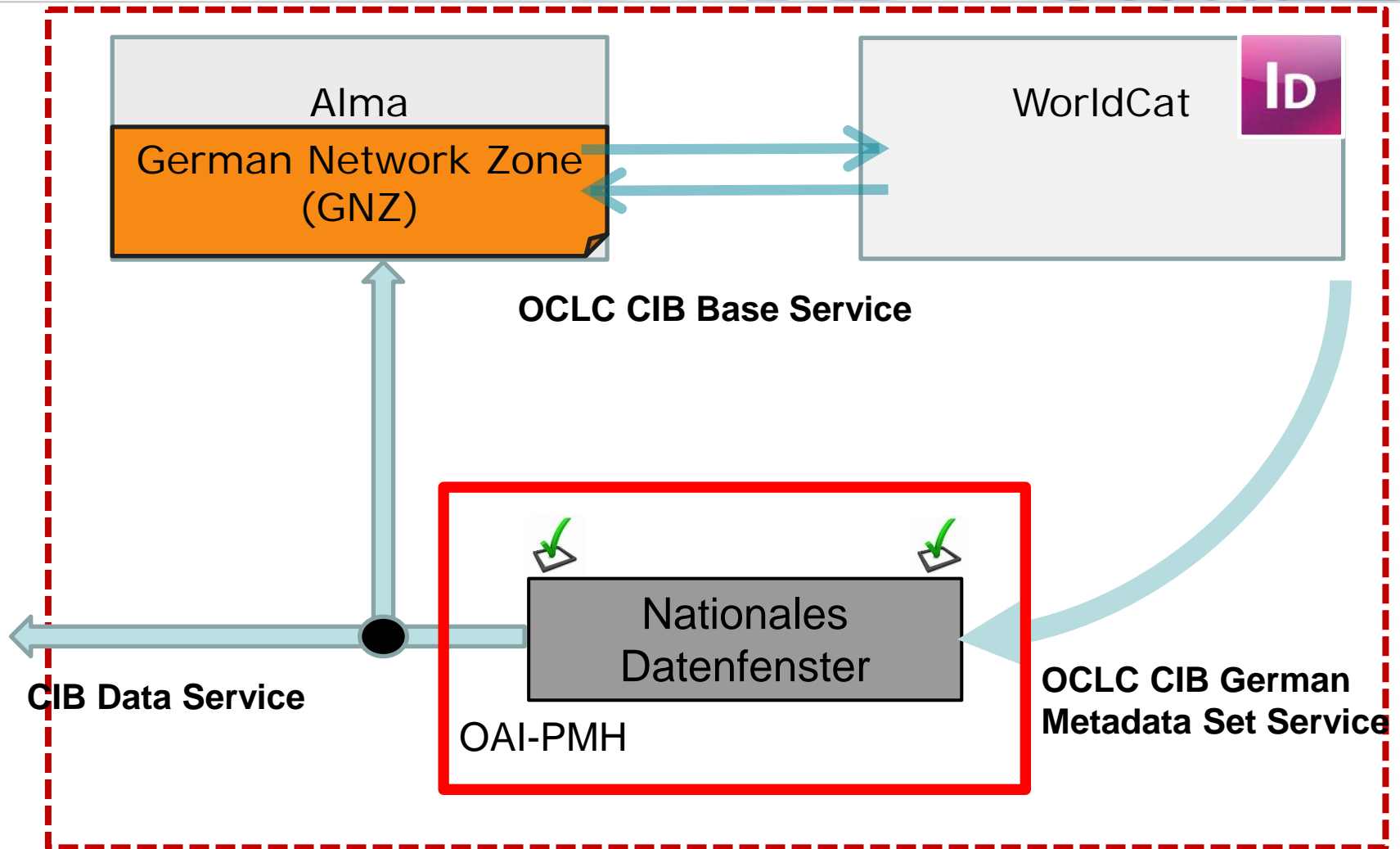
# AP4: CIB Sync-Szenario



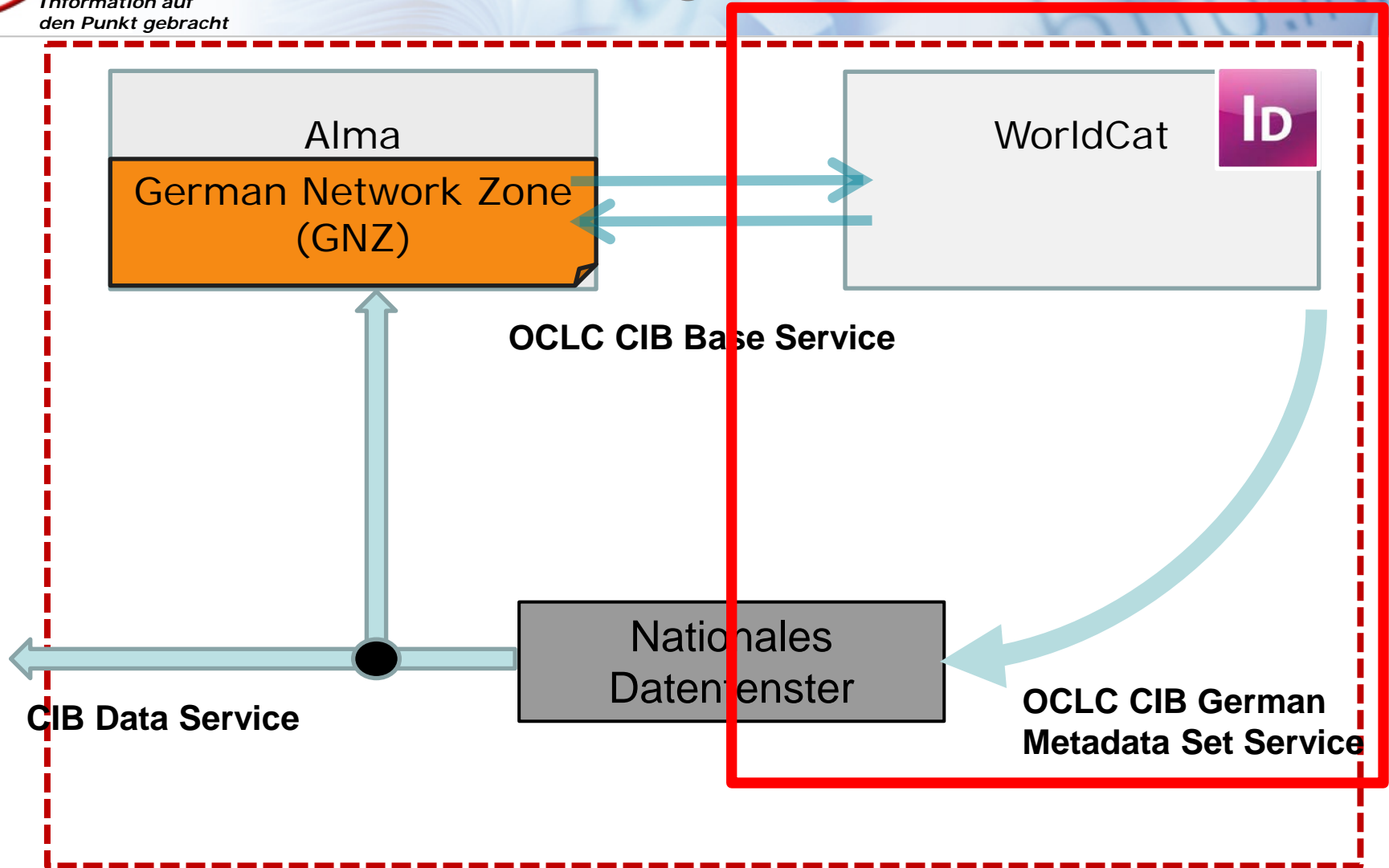
# AP4: CIB Sync-Szenario

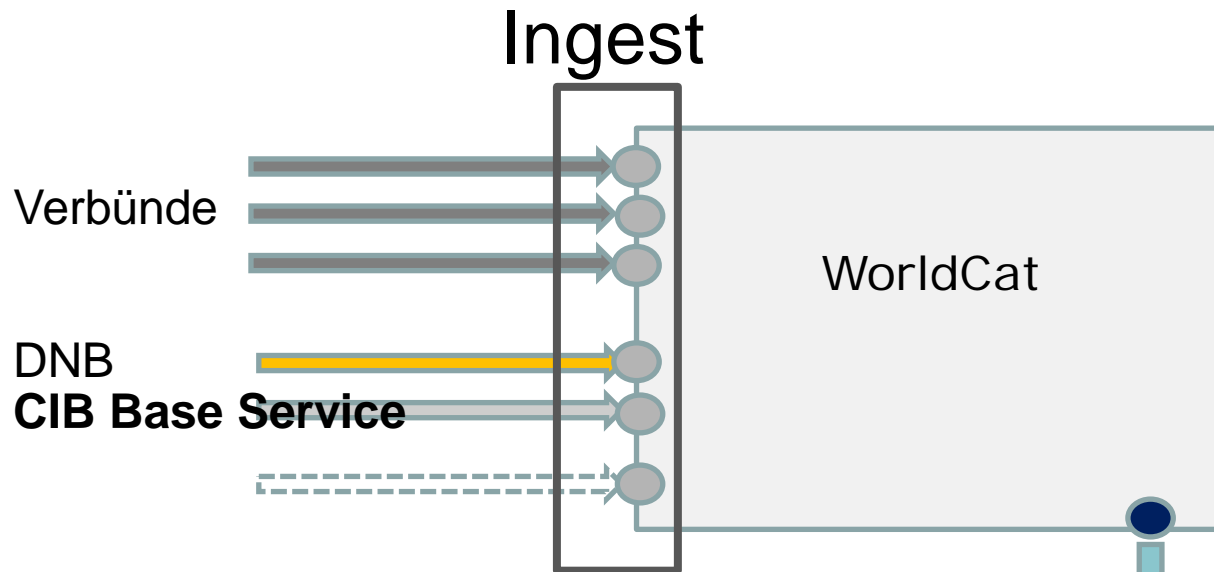


# AP4: CIB Sync-Szenario



# AP4: CIB Sync-Szenario





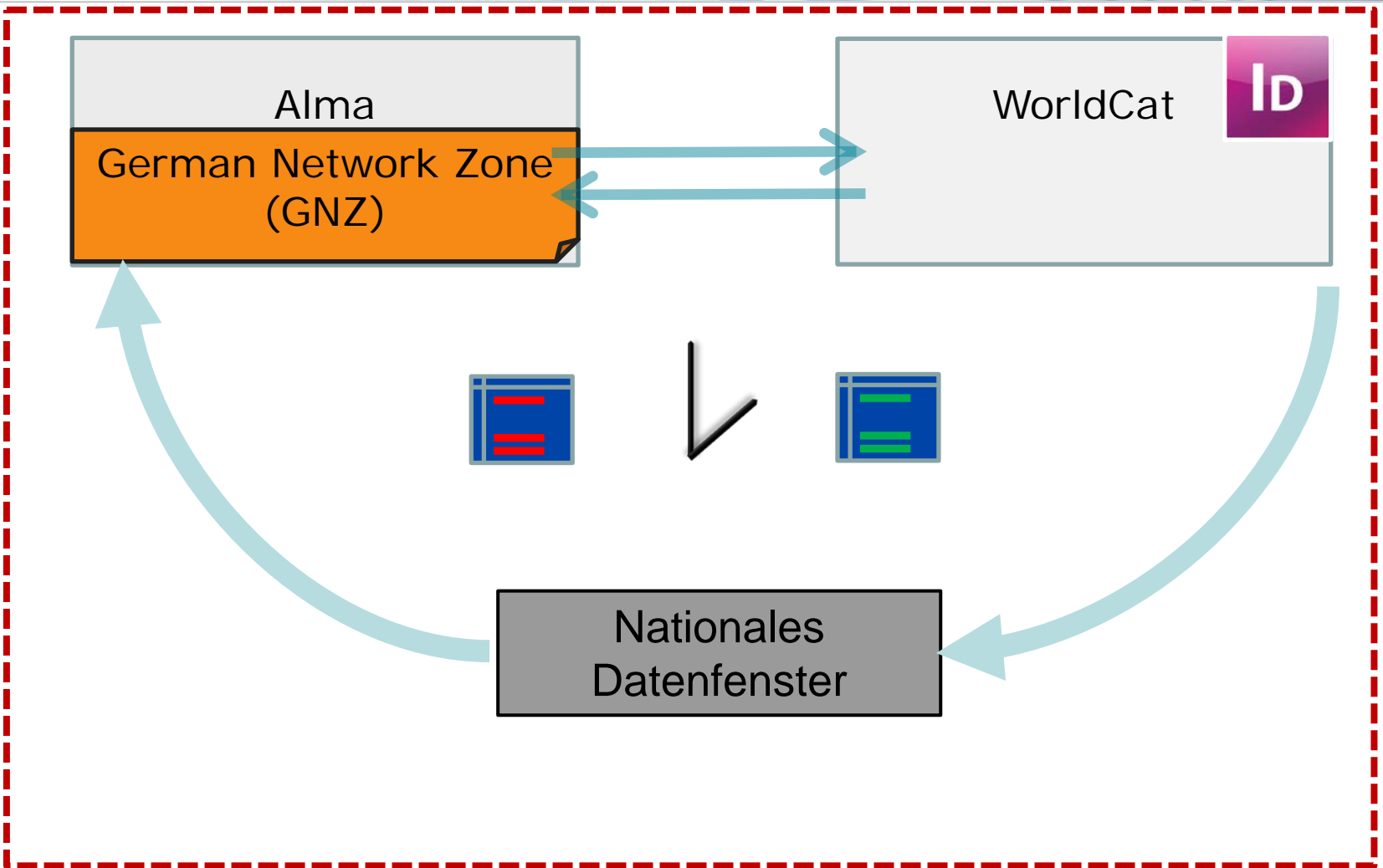
**kaum dokumentiert**  
**nicht parametrisierbar**  
**nicht kontrollierbar**

✓ 24 h – zu langsam !

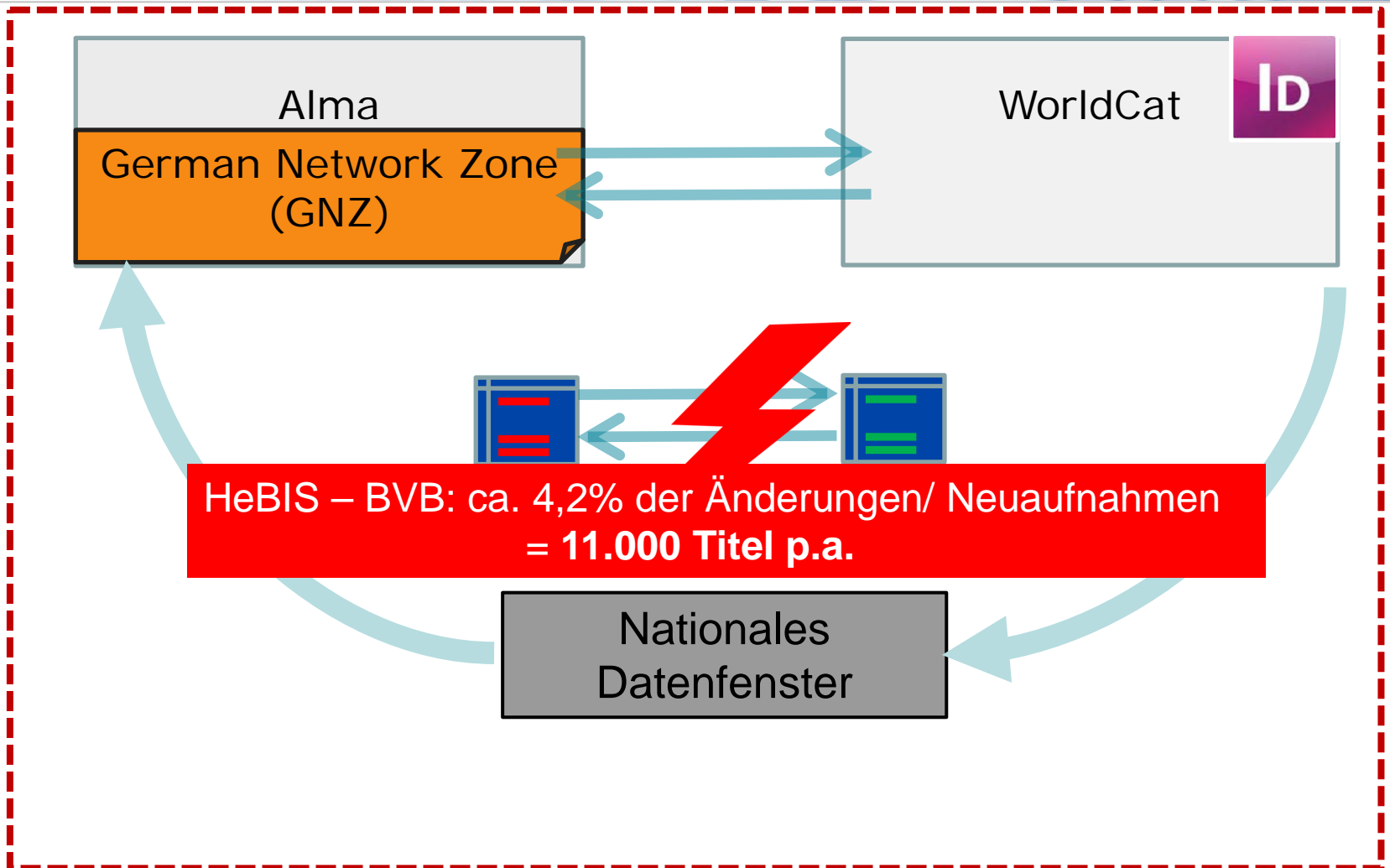
CIB German Metadata  
Set Service  
(„Collection Manager“)



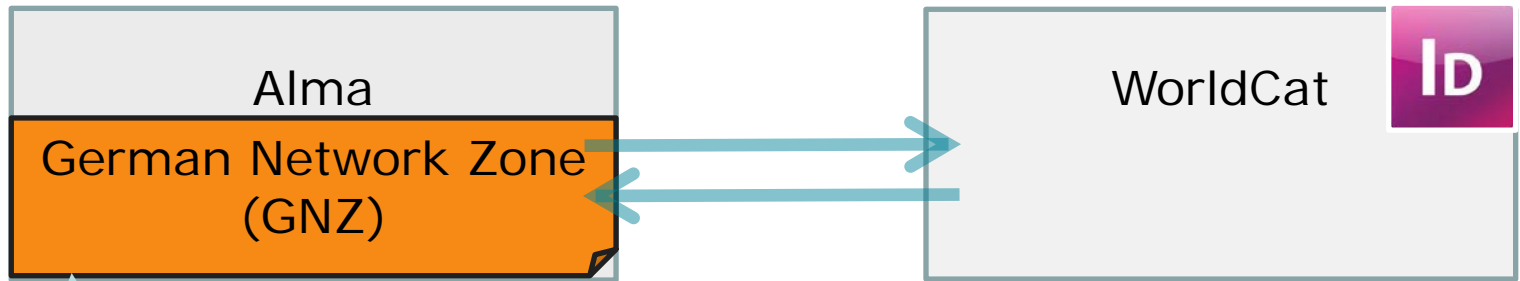
# AP4: CIB Sync-Szenario



# AP4: CIB Sync-Szenario



# AP4: CIB Sync-Szenario



Ex Libris: „number of issues < 1%“

HeBIS – BVB: ca. 4,2% der Änderungen/ Neuaufnahmen  
= **11.000 Titel p.a.**

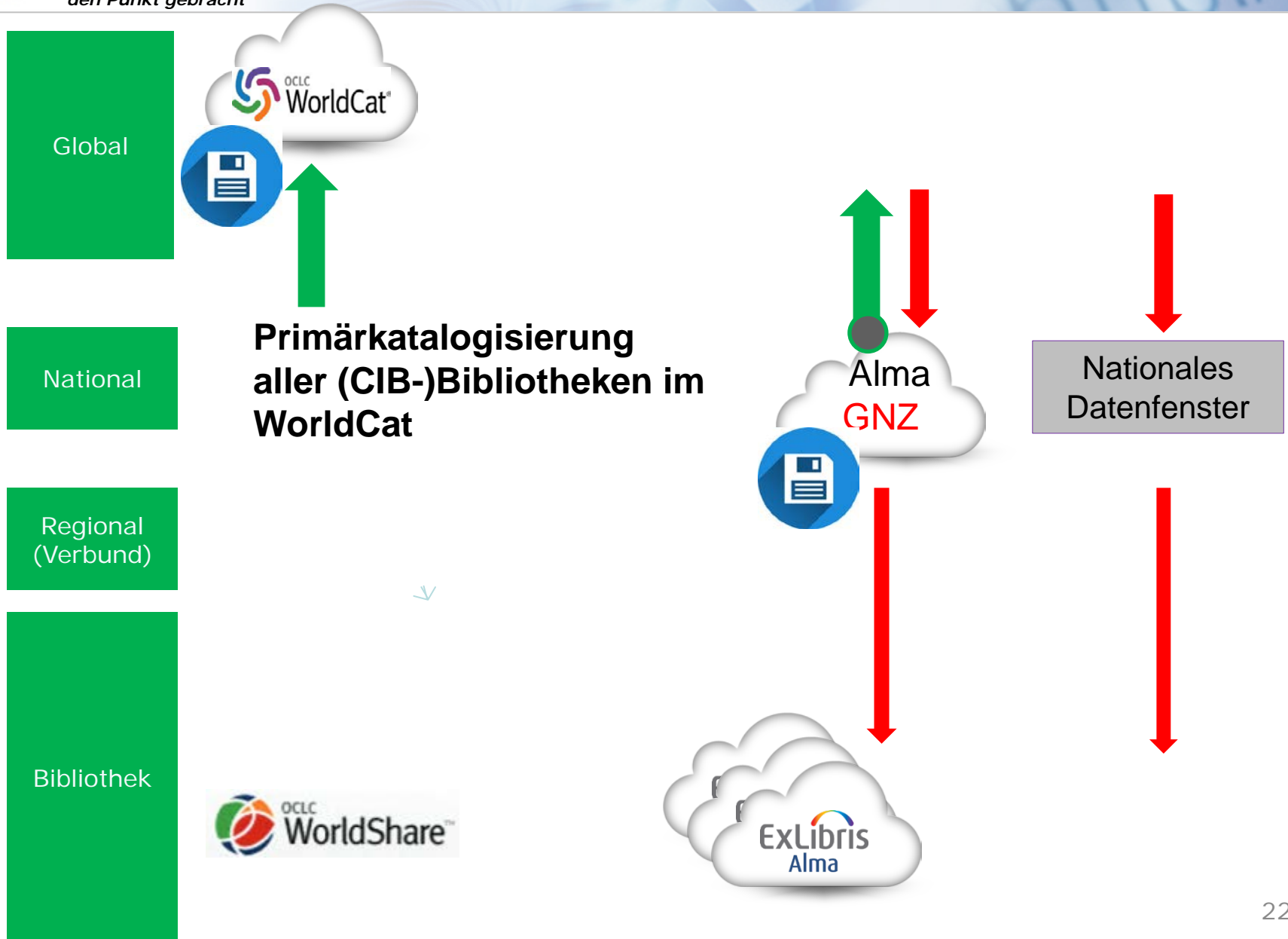
Nationales  
Datenfenster

**Komplexität nicht beherrschen,  
sondern reduzieren!**

# Primärkatalogisierung im WorldCat !?

## Primärkatalogisierung im WorldCat

- politisch umstritten
- reduziert Komplexität
- setzt Verbesserungen an Datenmodell und Datenqualität des WorldCat voraus
- setzt Konnektivität von/zu nicht-OCLC Systemen voraus
- Nationales Datenfenster behält seine Bedeutung als Sicherungssystem



## **Globales Metadatenmanagement für Deutschland – GloMaG**

Eine Reihe von IT-Diensten, basierend auf WorldCat,  
bereitgestellt auf der WorldShare-Plattform

Als "Bundeslizenz" für alle deutschen wissenschaftlichen  
Bibliotheken

## Globales Metadatenmanagement für Deutschland – GloMaG

Sehr weitgehendes Angebot

- zur Katalogisierung,
- zur Nutzung der WorldCat Knowledge Base,
- zur Nutzung von WorldCat/WMS-Datendiensten,
- zur Versorgung des Nationalen Datenfensters und
- zur Abwicklung von Migrations- und Synchronisationsprozessen während der Ablösung von Altsystemen.



## **Verhandlungsstand:**

**Aktuelles Angebot OCLCs unausgereift, setzt auf  
Produktbündel statt Modularisierung  
...und ist zu teuer**

## **AG der Verbundsysteme:**

- Interesse an GloMaG / „Bundeslizenz“, jedoch begrenzt auf eine „nationale Rahmenvereinbarung“ zu Datenlieferung an WoC, Copy Cataloguing und ggf direkte Katalogisierung

## CIB rückte die Zusammenführung der Katalogisierungssysteme ins Zentrum

- Es dominieren zunehmend automatisierte Verlageinspielungen
- Anteil der Eigenkatalogisate sinkt (15 bis 25%), deutlicher noch bei eRessourcen
- Qualitätsverbesserung bei automatisierten Einspielungen
- präzise und nutzerindividuelle Suchen sind heute über „Discovery Systeme“ möglich

## Tragfähige Akteurskonstellation fehlt

- Bestandserhaltungsinteressen
- Umsatz- und Renditeinteressen
- Berufsständische Interessen  
(„Datenqualität“ / „Datenhoheit“)

## Projektkontext

*Technologie statt Politik*

war zu passiv ausgerichtet:

große technische Systeme sind immer politisch geformt, bedürfen politischer Unterstützung

Kein funktionsfähiges

Modernisierungsbündnis für das CIB-Modell mobilisierbar

Für die (beteiligten) Akteure muss

eine finanziell und sachlich  
kalkulierbare Entwicklungsperspektive  
erkennbar sein.

Dies setzt verlässliche Planung voraus,  
schließt wettbewerbliche Verfahren  
aber nicht aus.

Fehlt ein Modernisierungskompromiss als Grundlage gemeinsamen (Ver-)Handelns besteht die Gefahr einer Polarisierung zwischen „Modernisten“ und „Bewahrern“

Ausrichtung an Nutzerbedürfnissen ist Planungsbestandteil –  
Institutionelle Einbindung der „stakeholder“

## Drei Beispiele

- Primärkatalogisierung im WorldCat:  
Geschäftsmodell? Migrationsstufen?
- Nationaler Statistikserver
- Gemeinsamer Fernleihindex / Gemeinsamer  
Verbündeindex
- Zentrale Koordinationsinstanz
- Mandate
- Finanzierungsmodelle (Bund-Länder)

CIB hat die derzeit möglichen  
Nutzungsszenarien cloudbasierter Dienste

- in ihren grundlegenden Elementen  
ausgearbeitet
- Varianten benannt und getestet
- das Fehlen eines übergreifenden  
Modernisierungskompromisses nicht  
kompensieren können



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

